

DIÖZESE

Ritter kämpfen für eine gute Sache

Malteser werben für freiwilliges Engagement am Tag der Ehrenamtlichen in Osnabrück

„Wer kennt Ritter und was machen die Malteser?“, fragte Ausbilderin Annette Santen zu Beginn des Ferienpassangebotes „Abenteuer Helfen“ in Osnabrück die Kinder im Grundschulalter. Spontan kam die Antwort: „Ritter kämpfen für eine gute Sache und die Malteser helfen anderen Leuten.“ Damit war das Ziel der Veranstaltung im Ausbildungsraum der Malteser schon gut beschrieben.

An vielen Orten vermittelten die Malteser zur Ferienzeit Grundkenntnisse in Erster Hilfe und regten Kinder unter dem Motto „Helfende Hände statt fliegende Fäuste“ auch zu mehr Hilfsbereitschaft und sozialer Verantwortung an. Mit der Handpuppe Malte tauchten Annette Santen und Benjamin Diekbreder auch in die über 900-jährige Geschichte der Malteser ein, die zur Kreuzritterzeit in Jerusalem begann. Italienische Kaufleute gründeten 1048 ein Hospital, um die Opfer der Kreuzzüge zu versorgen. 1099 entstand daraus der nach dem späteren Sitz auf Malta benannte Souveräne Malteser Ritterorden, der heute als katholischer Laienorden weltweite Staatsrechte genießt.



Stationen der Hilfe: Seit über 900 Jahren sind die Malteser aktiv.

1953 gründeten der Malteserorden und der Deutsche Caritasverband den Malteser Hilfsdienst,

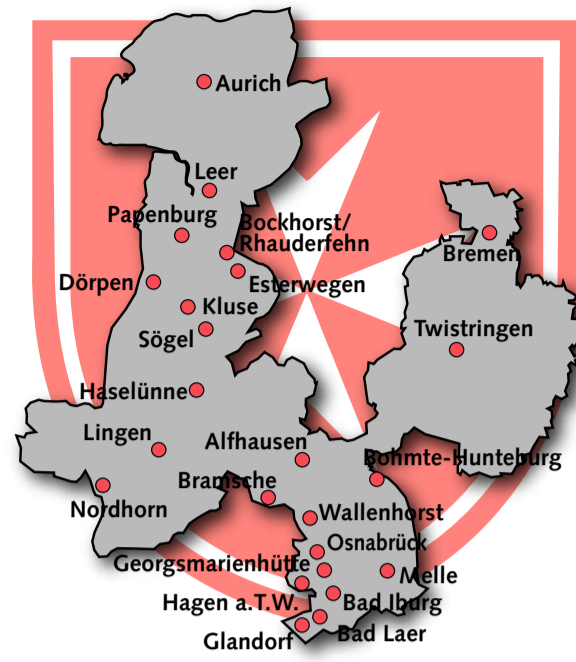
der mit seinen ehren- und hauptamtlichen Diensten heute besonders durch seine Erste-Hilfe-Lehrgänge,

den Katastrophenschutz, den Sanitätsdienst, die Jugendarbeit, Auslandshilfe in Mittel- und Osteuropa

sowie Hospiz- und Besuchsdienste bekannt ist. In der Regel hauptamtlich werden Rettungsdienst, Behindertenfahrdienst, Hausnotruf und Essen auf Rädern angeboten. Marktführer sind die Malteser in der sozialpflegerischen Ausbildung.

Beim „Tag der Ehrenamtlichen“ am 4. September rund um den Dom werden die Malteser ihre vielfältigen Dienste präsentieren und für ein ehrenamtliches Mitwirken im Jugend- und Erwachsenenverband werben. Die Besucher können sich auch über Einsatzmöglichkeiten in einem Freiwilligen Sozialen Jahr oder dem neuen Bundesfreiwilligendienst informieren. Ob einmal im Jahr zu Wallfahrten oder Zeltlagern oder im regelmäßigen Einsatz als Ausbilder, Jugendgruppenleiter, Sanitätshelfer oder Fahrer für Behinderte – die Malteser wissen freiwilliges Engagement zu schätzen und bieten attraktive Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. „In jedem steckt ein Ritter“, weiß Annette Santen. „So mancher Jugendliche hat durch sein zunächst ehrenamtliches Mitwirken bei den Maltesern sogar seinen Berufswunsch entdeckt.“

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser-Hilfsdienst e.V. in der Diözese Osnabrück:
 Klöntrupstraße 12, 49082 Osnabrück,
 Telefon 05 41/95 74 50
 Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 15,
 E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
 Internet: www.malteser-osnabrueck.de

EDITORIAL

Moin und guten Tag!

Mein Name ist Ulrich Brakweh. Heute darf ich mich in der Nachfolge von Stephan Meyer als neuer Referent für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Malteser in der Diözese Osnabrück vorstellen. Ich war zuvor in gleicher Funktion für die Malteser in der Erzdiözese Paderborn tätig. Wir werden Sie auch in Zukunft regelmäßig mit einer Sonderseite über unsere vielfältigen Aktivitäten im Ehrenamt und Hauptamt informieren. Malteser und den Pressereferenten zum Kennenlernen und Anfassen gibt es am 4. September beim „Tag der Ehrenamtlichen“ rund um den Osnabrücker Dom. Bitte beachten Sie dazu auch unsere Anzeige in der Sonderbeilage dieses Kirchenboten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Ihr

 Ulrich Brakweh

KURZ UND BÜNDIG

Zufrieden mit dem Wallfahrtseinsatz



Osnabrück/Telgte. Zufrieden mit dem Einsatz bei der Telgter Wallfahrt zeigten sich die Malteser aus Osnabrück und Georgsmarienhütte. Einsatzleiter Frank Stork berichtete von 276 Hilfeleistungen und einem Transport wegen Kreislaufproblemen ins Krankenhaus. Blasenbehandlungen und Massagen standen im Vordergrund.

DANKE ...

... für zwei Benefizkonzerte mit Chören und Musikern aus dem Osnabrücker Land, organisiert vom Osnabrücker Frauenchor „Viva la musica“ für unsere bundesweite Japanhilfe. Über 400 Zuschauer in der Christus-König- und Lutherkirche spendeten 4000 Euro für den Wiederaufbau eines Kinderheims in Ichinoseki.

... für Spendenaktionen von vier Realschulklassen der Geschwister-Scholl-Schule Geeste. Unter anderem durch den Verkauf eines Gedichtbandes für die Erdbebenopfer konnten weitere 765 Euro an ein japanische Kinderheim überwiesen werden.

... an über 500 Besucher des 7. Benefizkonzertes mit dem Luftwaffenmusikcorps 3 aus Münster im Kloster Thuine. Über 8500 Euro aus Eintrittsgeldern und zusätzlichen Spenden freuen sich notleidende Kinder und ihre Familien in Königsberg.

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.

MALTESER JUGEND

Astronauten im Zeltlager

In diesem Jahr war es den tapferen Kindern und Jugendlichen des Diözesanzeltlagers in Dinklage vergönnt, sich bei strahlendem Sonnenschein in den unterschiedlichsten Missionen zu messen. Unter dem Motto „Mit Lichtgeschwindigkeit ins Malteser-Universum“ wurde spielerisch die Ausbildung zum Astronauten absolviert.

65 Teilnehmer in selbst hergestellten außerirdischen Verkleidungen kamen mit fremden Sprachen in Kontakt oder mussten Ufos und Raketen bauen.

ALFHAUSEN

Letzte Zivis verabschiedet

Behindertenfahrdienst hofft auf Bewerber fürs Freiwillige Soziale Jahr

Sie waren die Letzten ihrer Art: Martin Dirkes, Alexander Pfannenstiel und Simon Fries waren bis Ende Juni Zivildienstleistende der Alfhauser Malteser im Behindertenfahrdienst. Durch die Aussetzung der Wehrpflicht zum 1. Juli endete auch die Ära Zivildienst.

Die ausscheidenden Zivis zeigten sich begeistert von den Eindrücken der letzten Monate. Alle hatten ihr halbjährliches Engagement freiwillig auf zwölf Monate ausgedehnt. „Früher hatte ich kein Interesse an sozialer Arbeit, jetzt habe ich



Freiwillig länger gearbeitet haben diese Zivis aus Alfhausen.

sogar die Scheu vor dem Umgang mit behinderten Mitmenschen verloren“, blickte Martin Dirkes zufrieden zurück.

Nun folgen ein tiefer Einschnitt für die Malteser und zugleich ein großer Verlust für die Menschen, die von den Zivis bisher betreut wurden. „Die jungen Männer sind eine Bereicherung“, sagt Stadtbeauftragter Johannes von der Haar. „Sie kümmern sich um ältere, kranke und behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die erhöhte Aufmerksamkeit und persönliche Zuwendung benötigen. Jetzt hoffen die Malteser, die Lücke durch genügend Bewerber für ein Freiwilliges Soziales Jahr schließen zu können.“

HAGEN A.T.W.

„Zugkräftiges“ Programm

Zum 50. Geburtstag in Hagen fand dort auch das Patronatsfest statt

Zugkräftig war das Jubiläumsfest der Hagener Malteser nicht nur wegen des Tauziehwettbewerbs im Rahmenprogramm. Gute Stimmung bei launigen Festreden und Grußworten, aber auch vielfache Anerkennung für ein freundschaftliches Miteinander mit den örtlichen Vereinen, mit Kirche und Behörden prägten das Malteser-Geburtstagsfest.

Zum Auftakt der Feierlichkeiten war die Mariä-Himmelfahrt-Kirche Gellenbeck auch mit Bannerabordnungen und zahlreichen Maltesern aus anderen Ortsgliederungen bestens gefüllt, denn angesichts des Jubiläums richtete der Diözesanverband sein Pa-



Der Malteser-Chor aus Bockhorst/Rhauderfehn

tronatsfest in Hagen aus. Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann ging in seiner Predigt auf die Wurzeln der Malteserhilfe nach dem Vorbild Johannes des Täufers ein: „Der christliche

Glaube ist keine Wellness-Religion. Wie Johannes, so sind auch die Malteser in ihren vielfältigen Diensten immer in Bewegung und bewegen etwas. Ihre Hilfe für Verletzte, Kranke, Behin-

derte und Einsame ist praktizierte Nächstenliebe.“

Gründungsmitglied Werner Bensmann blickte in seiner Chronik humorvoll auf die Gründerzeit zurück. Er zitierte aus der Einladung zur ersten Helferausbildung 1961: „Festes Schuhwerk und ein Trinkbecher sind mitzubringen. Der Anmarsch erfolgt mit dem Fahrrad. Bitte vorher zur Messe gehen!“

Diözesanleiter Norbert Wemhoff betonte in seiner Festsrede die Notwendigkeit des ehrenamtlichen Engagements angesichts der zunehmenden Vereinsamung vieler Menschen: „Ohne Bürgerschaftliches Engagement sterben viele Menschen einen sozialen Tod.“

Dienste

ausgezeichnet

Die Geschäftsstellen Osnabrück und Bramsche wurden als Premiumstandorte ausgezeichnet. In Osnabrück wurde der Rettungsdienst, in Bramsche der Rückholdienst einer umfangreichen Prüfung unterzogen. Dazu gehören die Bereiche Medizinprodukte und -technik, Fahrzeugausstattung, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Hygiene, Disposition und Verwaltung.

Die Malteser Alfhausen wurden erfolgreich im Hausnotruf und im Dienst Essen auf Rädern zertifiziert.